



## Krimi-Parodie

Es war an einem regnerischen Herbsttag. Ein paar Feministinnen stritten über die heutige Politik. Ich persönlich mache ich mir nichts aus Politik. Sie besteht nur aus Mut zusprechenden Idioten, die für alles was sie machen einen Friedens-Nobelpreis erwarten oder gleich von jedem die Stimme kriegen wollen. Ich gebe niemanden meine Stimme, denn ich habe nur eine und die brauche ich selbst. Herr Gubler schien das nicht zu stören. Er kümmerte sich wohl nur um einen Angestellten, der seit drei Tagen nicht mehr bei ihm aufgekreuzt war.

Herr Gubler: „Mein Angestellter Peter Müller ist seit drei Tagen nicht mehr an seinem Arbeitsplatz erschienen. Ich mache mir Sorgen um ihn. Wir haben heute eine wichtige Besprechung bei der er unentbehrlich ist. Ich möchte dass sie ihn wiederfinden.“

Maloney: „Vielleicht ist er mit einer Frau ausgewandert und genießt jetzt auf Jamaica das Leben.“

Herr Gubler: „Herr Müller machte sich nichts aus Frauen. Seine sexuellen Vorlieben galten Männern. Trotz seiner Homosexualität ist er bei uns Vize-Chef obwohl unser Unternehmen ausschließlich aus Katholiken besteht.“

Maloney: „Na und ,nur der Chef entscheidet wer was wird, oder nicht ?“

Herr Gubler: „Ganz so ist es nicht auch die Arbeitskräfte haben nämlich etwas dabei zu entscheiden.“

Maloney: „Aha und da hat Herr Müller seinen Charme spielen lassen.“

Herr Gubler: „Ich bitte sie! Unsere Mitarbeiter sind in ihrem Glauben gefestigt. In keinem Unternehmen gibt es so viele Marias-Bilder wie in unserem.“

Ich machte ihn darauf aufmerksam ,dass es auch bei Kirchen mehrere Sexual-Delikte gab, doch das interessierte ihn nicht. Er gab mir den Namen einer Bar in der Herr Müller mehrmals gesehen wurde. Es roch nach Bier, Schnaps und abgestandenen Kippen und war auch sonst ganz angenehm. Ich bestellte einen Whiskey pur. Danach fragte ich den Barkeeper nach Details über Peter Müller.

Barkeeper: „Der Mann war sehr nett und gab mir immer Trinkgeld, er redete aber ausschließlich vom dem großen Geld, betrank sich fast immer. Und schlief dann unter der Theke ein. Ein netter aber seltsamer Vogel.“

Maloney: „Hat er mal Anstalten gemacht zu verreisen oder sich aus diesem Leben zu verabschieden?“

Barkeeper: „Nein. Er redete nie über seine Probleme nur ums große Geld. Und er machte auch nie Anstalten sich umzubringen oder wegzufahren.“

Mehr wusste er auch nicht. Und was tut man wenn man nicht mehr Details über eine Person herausfindet obwohl man weiss, dass es noch mehr Details gibt. Erraten. Man geht dahin wo keiner gerne hinget. Zum Polizei-Präsidium. Mein Lieblings-Polizist trank gerade Kaffee aus einem großen gelben Automaten. Er bot mir auch einen an. Ich lehnte dankend ab.

Polizist: Petei petu na ja wie auch immer geboren am 23. Juli 1969. Seine Leiche wurde in ihm Appartement



## Krimi-Parodie

eines gewissen Boris Weiß gefunden. Kopfschuss kurze Distanz. Nichts lag gegen ihn vor. Hat sogar die Steuern pünktlich bezahlt.

Maloney: Üble Sache. Wann ist er denn ins Jenseits verreist ?

Polizist: Vor drei Tagen. Uhrzeit war glaube ich 00:20. Manche Mörder können nur zu einer bestimmten Zeit morden Maloney. Genau wie in diesem Buch von Edgar allen Poe. Aber das wird ihnen nichts sagen sie können einen Goethe ja nicht mal von einen Amadeus unterscheiden.

Maloney: Wenn sie so weitermachen stopfe ich ihnen gleich alle Werke von Shakespeare in Hals. Lag in seiner Jugend irgendwas gegen ihn vor ?

Polizist: Ja, Einbruch wurde aber gleich gefasst hat aber nie Reue gezeigt im Gegenteil er war sogar stolz darauf.

Maloney: Na ja auf irgendwas muss man ja stolz sein. Bei ihnen sind das wohl ihre nicht vorhandenen Gehirnzellen.

Polizist: Nun mal halblang Maloney sie wollen doch nicht das ich sie wegen Beamten-Beleidigung verhafte.

Maloney: Die meisten Beamten sind eine Beleidigung für das Auge. Leider ist das nicht strafbar. Sonst wären unsere Gefängnisse voll von Polizisten und wer will das den armen Wärtern schon zumuten.

Polizist: Ich möchte ja nicht das sie hier unnötig herumschnüffeln. Wir haben den Täter nämlich schon.

Maloney: Tatsächlich doch nicht etwa der Greenpeacer der aus Spaß an der Freude Leute im Wald erschießt ?!

Der Polizist antwortete nicht. Sein Gesicht sah aus wie eine Tomate die gleich platzen würde.

*Diskutieren Sie [hier](#) online mit!*